

1



- Hallo und herzlich willkommen zu meinem Impuls zu den mobilitätsbedingten Auswirkungen des Tourismus auf den Klimaschutz. Diese drei Bereiche stehen heute mehr denn je in einem Spannungsfeld zueinander. Während der Tourismus vielerorts eine wichtige wirtschaftliche Säule darstellt, ist er zugleich auch für erhebliche Treibhausgasemissionen verantwortlich – vor allem durch den Verkehr. In den kommenden Minuten möchte ich gemeinsam mit Euch die Zusammenhänge zwischen Tourismus, Mobilität und Klimaschutz beleuchten- immer mit dem 1.5 Grad Ziel im Kopf, also der dazu notwendigen Klimaneutralität im Jahr 2045.

2



- Kurzvorstellung Referent*in
- Wir nähern uns dem Thema Klimaschutz und Mobilität über verschiedene Inhalte rund um das Thema CO₂-Emissionen wie Schätzspiel. Budget und Kompensation.
- Wichtige Anmerkung: der Begriff CO₂-Emissionen ist im folgenden Vortrag ein Platzhalter für Treibhausgasemissionen, da es neben CO₂ weitere klimarelevante Gase gibt.

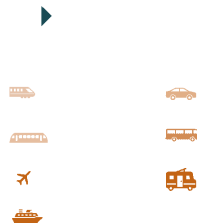
3



Der Verkehr, insbesondere der Luft- und Straßenverkehr, trägt maßgeblich zu den globalen CO₂-Emissionen bei. Eine Reduzierung dieser Emissionen ist entscheidend für den Klimaschutz. Um ein besseres Gefühl für die Klimarelevanz der einzelnen Verkehrsmittel zu bekommen, kann das folgende CO₂-Schätzspiel genutzt werden.

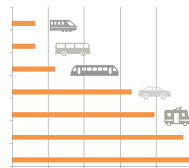


4



- Aufgabe: Bringt die verschiedenen Verkehrsträger nach Treibhausgas- Emission je Personenkilometer und beginnt mit dem, welches am wenigstens emittiert und dann aufsteigend.. Zur Auswahl stehen: Bahn-Nah- sowie Fernverkehr, Flugzeug, Kreuzfahrtschiff, Pkw, Reisebus und –mobil
- Können das auch gemeinsam lösen, wer traut sich: welches emittiert am wenigsten? *Zur Kontrolle: Bahn-Fernverkehr und Reisebus gleich auf, Bahn-Nahverkehr, Pkw, Reisemobil, Flugzeug, Kreuzfahrtschiff*

5



- Die komplette Auflösung auf einen Blick erfolgt dann auf der nächsten Folie
- Es geht bei der Abbildung nicht um den Treibhausgasausstoß pro Fahrzeug, sondern pro Person und Kilometer. Daher ist auch die Auslastung entscheidend für den Vergleich \square g/Pkm = Gramm CO₂-Äquivalente pro Person und Kilometer
- Varianten: das Schätzspiel lässt sich auch in Menti oder Kahoot übertragen oder es kann in Gruppen via Breakout Sessions gearbeitet werden

6



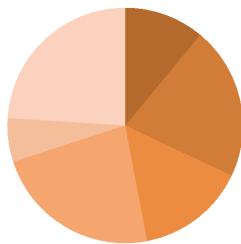
Mit dem Begriff CO₂-Budget wird veranschaulicht, wieviel CO₂ pro Einwohner*in verursacht werden darf, um die globale Erwärmung auf 1.5 Grad begrenzen zu können. Im Folgenden wird es um das persönliche CO₂-Budget und die einzelnen Lebensbereiche, in denen CO₂ produziert wird, gehen.

7



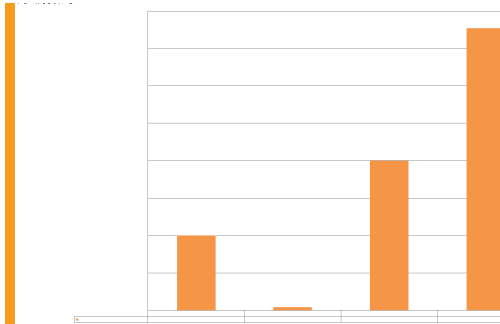
- In dieser Aufgabe geht es darum, ein Gefühl für die eigene CO₂-Bilanz zu entwickeln. Denn im Alltag produziert jeder von uns in verschiedenen Lebensbereichen CO₂ – durch Ernährung und andere Konsumhandlungen (z. B. Kleidung, Hobbies, etc.), durch das Heizen von Wohn- und Arbeitsräumen und natürlich auch durch Mobilität.
- Bitte die Teilnehmenden jede*r für sich anhand eines Kuchendiagramms zu skizzieren, wie ihre ganz persönliche Verteilung aussieht. Die hier gezeigte Grafik zeigt die zu schätzenden Sektoren gemittelt.
- Die Auflösung folgt dann auf der nächsten Folie

8



- Nach den Bereichen „Konsum“ und „Wohnen“ kommt „Mobilität“ an dritter Stelle. Hier liegt also ein großer persönlicher Hebel allein bei der Wahl der Verkehrsmittel- 95% des CO₂ im Mobilitätsbereich entsteht durch den Straßenverkehr und der Verkehrssektor ist auch derjenige, welcher am wenigsten Einsparungen in den letzten 30 Jahren erreicht hat.
- *An dieser Stelle ist Raum für einen Austausch: Was überrascht, was wurde richtig/ total falsch eingeschätzt?*
- Insgesamt kommen so bei der Lebensweise in Deutschland auf jeden Bürger im Durchschnitt 10 t CO₂ im Jahr (inkl. Import und Export von Gütern). Um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, dürfte der durchschnittliche Verbrauch aller Menschen weltweit die 1 t-Marke pro Kopf nicht überschreiten.
- *Varianten: auch in Gruppenarbeit via Breakout Sessions möglich und/ oder mit der Aufgabe, ein persönliches Tortendiagramm zu skizzieren und in die Gruppe zu posten/ hochzuladen.*

8



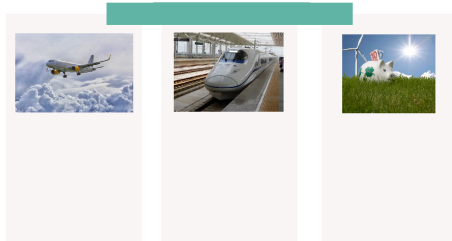
- Damit liegt der durchschnittliche CO₂-Ausstoß einer/eines Deutschen mehr als 60% über dem Weltdurchschnitt und ist mehr als 4mal so hoch wie der Wert einer*s Inder*in (1,9 t)
- Legen wir eine Tonne CO₂ zu Grunde, können wir mit den aktuellen Auto-Modellen nur ab und zu fahren oder müssen für eine Flugreise nach New York sehr lange sparen- eben nicht nur Geld, sondern auch CO₂
- *Damit die Teilnehmenden nicht mit dem Gefühl der Ohnmacht aus der Aufgabe gehen, empfiehlt sich, anhand der nächsten 2 Folien über Lösungsmöglichkeiten zu sprechen und ggf. um die Methode des ökologischen Handabdrucks zu ergänzen.*

9



Abschließend noch ein kurzer Überblick über mögliche Lösungen „Priorisierungen im Klimaschutz“ und „Freiwillige CO₂-Kompensation“

10



Die priorisierten Lösungen zum Klimaschutz lauten

1. CO₂ gar nicht erst entstehen lassen durch das Vermeiden von Fahrten z.B. bei Arbeitswegen ☐ mehr home office oder bei Veranstaltungen /Dienstreisen ☐ mehr Online- statt Präsenz
2. CO₂-Emissionen reduzieren z.B. durch Verlagerung auf weniger klimaschädliche Verkehrsmittel: vom Flugzeug auf die Bahn, vom Auto aufs Fahrrad oder den ÖPNV
3. CO₂ kompensieren durch den Kauf von Emissionszertifikaten, mit denen die entstandene Emissionsmenge in Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird